

# Eine Wanderung auf wilden Wegen

Freundeskreis Asyl aus Kirchberg bringt Flüchtlingskindern die Natur rings um die Stadt nahe

**Kirchberg.** Den Auftakt des Ferienprogramms für die Kirchberger Flüchtlingskinder gestalteten kürzlich drei ehrenamtliche Mitarbeiter des Freundeskreises Asyl.

Als Familienwanderung geplant, wurde der Nachmittag vor allem eine vielfältige Erlebnistour für Kinder von sieben bis 15 Jahren. Auch zwei afghanische Mütter schlossen sich der Gruppe an, um den Familienrundweg mit Spielstationen rund um Kirchberg zu erkunden und um später mit ihren Kindern in Eigeninitiative etwas unternehmen zu können.

Die Idee der Initiatoren war es, den überschäumenden Bewegungsdrang der zum Teil kriegstraumatisierten Kinder aufzufangen und zu



Die abwechslungsreiche Wandertour führte rings um Kirchberg. Foto: Freundeskreis

kanalisieren. „Mit einem Sack Flöhe sind wir aufgebrochen und mit einer Schar glücklich erschöpfter Kinder heimgekehrt“, war das Fazit der Or-

ganisatorin Marianne Sudermann. Mit viel Begeisterung wurden Tiere und Pflanzen beobachtet, die Spielstationen gestürmt, Steine ins Was-

ser geworfen und unreife Äpfel geklau(b)t. Ein deutlicher Hinweis auf die deutschen Eigentumsverhältnisse folgte auf dem Fuße und blieb der Rasselbande nicht erspart.

Der absolute Höhepunkt für die großen Jungs war das Baden und Tauchen in einem Gumpen der Jagst an der Furt zwischen Eichenau und Kirchberg, während die Kleinen und die Mädchen sich mit einem Fußbad begnügten. „Gehen wir morgen wieder wandern?“, fragte der zwölfjährige Nuragha aus Afghanistan zum Abschluss der Tour in astreinem Deutsch. Am 17. und 28. August heißt es dann wieder: feste Schuhe, Sonnenschutz, Wasserflasche und los auf wilden Wegen rund um Kirchberg. pm